

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 8

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ei Vatter, werum gömmer dänn scho wieder hei?
Du häsch doch gsait, mir wellen 's Feschtschpiel ghööre!“
„Du häsch ja ghört, de Portier sait nei,
Mir würded ohni Smoking 's Feschtschpiel shtööre!“

Die erste Aufführung der „Cité sur la Montagne“ im Zürcher Stadttheater darf nur im Gesellschaftsanzug besucht werden. Die „Botschaft“ ist also offenbar nicht an das ganze Schweizervolk gerichtet!

Lieber Nebelspalter!

Ich besorge Briefträger-Ablösung und komme da wieder einmal an einen Briefkasten, der keine Aufschrift trägt. Das ist ja für uns Ablöser immer sehr angenehm; denn im Gegensatz zum ständigen Boten, der sich selbstverständlich gut auskennt, bedeutet dies für uns das große Fragezeichen. Eine kleine Wut überkommt mich, zugleich

aber kitzelt mich der Schalk und kurz entschlossen läute ich im Parterre der Frau Tobiaßler. In freudiger Erwartung öffnet sie, und nach kurzem Gruß ersuche ich sie höflich, doch einmal an den drei Briefkästen riechen zu wollen. Frau Tobiaßler kommt meinem Wunsche

nach und gierig saugt sie die kalte Winterluft durch ihre breiten Nüstern. Doch nur kurze Zeit, dann wendet sie ihr enttäushtes Gesicht wieder mir zu mit der einfachen Bemerkung: «Ich schmöcke nüüt!» «So goht's au mir, Frau Tobiaßler», erwiderte ich, «ich weiß jetzt no nit, wele Chaschte dafy Ihre isch!»

Nachmittags prangte zu meiner großen Freude ihr Name auf dem Briefkasten.
Theo.



In **Zürich** im
City-Hotel
wohnen
gegenüber Jelmoli

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**

Einzig Schweizerfirma, die seit
Jahrzehnten alle ihre Marken als
Originalgewächse der Champagne
garantiert.



Jul. Primus Bon *Zürich*